

Buschlinik

Eine halbe Million Menschen versorgt

31.08.2016 | 09:00 Uhr



Die Gründer und Vorsitzenden Matthias Ketteler (links) und Frank Heuer.

Foto: Manfred Sander

Vor 25 Jahren gründete der Hattinger Verein Projekthilfe Gambia die Buschlinik in Gambia. Seitdem wurde sie kontinuierlich erweitert und setzt heute Maßstäbe.

Als sie 1991 die Buschlinik in Jahaly in Gambia eröffneten, hätten die Krankenpfleger Frank Heuer (53) und Matthias Ketteler (54) nicht damit gerechnet, dass sie ein solches Erfolgsmodell wird. „Wir wollten etwas langfristiges auf die Beine stellen, aber dass wir das Projekt so lange betreiben hätten wir nicht gedacht“, sagt Heuer, der wie Ketteler zu den Gründungsmitgliedern der Hattinger Projekthilfe Gambia e.V. von 1985 gehört.

Mitten in der Steppe steht die nun 25 Jahre alte Klinik, die eine der besten Einrichtungen des Landes ist. Und sie sieht immer noch so aus, als wäre sie gerade neu gebaut worden. Alle zwei Jahre sorgt die Stiftung für eine großzügige Renovierung der Gebäude und sanitären Anlagen zusätzlich zu den Betriebskosten, die sich jährlich auf etwa 150 000 Euro belaufen.

Patientenzahl zuletzt verdoppelt

Derzeit kümmern sich fünf staatlich anerkannte Krankenschwestern und -pfleger und neun Hilfskrankenschwestern um die Patienten der Klinik. Seit ihrer Gründung hat sie über eine halbe Million Menschen medizinisch versorgt, allein 2015 waren es 46 188. Im Gegensatz zum Vorjahr hat sich diese Zahl fast verdoppelt, was auf die nicht ausreichende Verfügbarkeit von Medikamenten in staatlichen Krankenhäusern zurückzuführen ist. In der zur Buschlinik gehörenden Apotheke erhalten die Patienten ihre Medikamente kostenlos. Auch mit dem Gesundheitsminister des Landes steht die Organisation in engem Kontakt.

In den vergangenen 25 Jahren wurde die Einrichtung immer wieder erweitert. So gehören mittlerweile neben den zwei Krankensälen und diversen Behandlungsräumen, auch ein Labor, eine Kinder- und eine Entbindungsstation zur Klinik.

Die Absprache mit den Mitarbeitern und den Dorfältesten ist den Vorstandsmitgliedern sehr wichtig. „Wir haben uns von Anfang an vorgenommen, unser Projekt wie ein Unternehmen zu führen“, erklärt Matthias Ketteler. Wichtige Entscheidungen werden nicht ohne Absprache getroffen, denn sie sollen ja auch kulturell „überdacht“ sein. „Die Menschen ticken halt in einigen Dingen anders.“

Die Einrichtung der Entbindungsstation hat einige Überzeugungsarbeit gekostet, da es erst nicht für notwendig gehalten wurde. „Das Zurückgehen der Sterblichkeitsrate der Mütter und Kinder zeigt, dass die Station sich bewährt hat“, stellt Heuer fest.

Modellhafter Hygienestandard

2009 wurde die Buschklinik von der gambischen Regierung als „Modellklinik“ anerkannt, denn die anderen so genannten Health Centre im Land können den Hygienestandard und eine gute Versorgung der Patienten in demselben Maße nicht gewährleisten. In der Klinik in Jahaly werden dafür drei Reinigungskräfte beschäftigt, die während eines sechswöchigen Kurses geschult werden.

Die durch Spenden finanzierte Hattinger Projekthilfe hat 2004 einen Kindergarten mit Vorschule errichtet, den zurzeit 460 Kinder besuchen. Gerne möchte sie auch eine neue Grundschule bauen. „Es gibt eine staatliche Schule, die aber in sehr schlechtem Zustand ist“, sagt Ketteler. Um ein modernes Konzept und regelmäßige Renovierungen finanzieren zu können, fehlt allerdings das Geld.

Lena Zaubzer